

Deloitte.

Business Monitor

Luxemburger Wirtschaft kompakt

10 Jahre GBC Broschüre



#10

Deloitte Luxemburgs jährliche Publikation
für den deutschsprachigen Markt in Luxemburg

Navigieren Sie agil durch unsere GBC-Broschüre

Dieses Dokument ist ein interaktives PDF.
Nutzen Sie die Navigationsleiste am Kopf der Seiten,
um sich innerhalb der Broschüre zu bewegen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	04
Luxemburg	06
Interviews	12
Marktbereiche im Fokus	26
Unser Dienstleistungsangebot	46

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

im Namen der gesamten Deloitte Luxemburg German Business Community darf ich Ihnen unsere Jubiläumsausgabe des „Business Monitor – Luxemburger Wirtschaft kompakt“ vorstellen.

„10 Jahre GBC Broschüre“ – ein besonderes Jubiläum, das wir dank Ihnen als treue Leser und dank der zahlreichen Interviewpartner erreicht haben.

Anlässlich der Jubiläumsausgabe haben wir unsere Interviewpartner zu den wesentlichen Meilensteinen der letzten 10 Jahre in Luxemburg befragt. Die Antworten unterstreichen deutlich die Agilität und Bedeutung Luxemburgs in Europa und zeichnen ein sehr positives Bild im Hinblick auf das noch verborgene Potenzial, welches es auch in Zukunft gemeinsam zu heben gilt.

Neben den interessanten Interviews geben wir Ihnen wie gewohnt auch einen aktuellen Überblick über Fakten, Trends und Herausforderungen der verschiedenen Industrien in Luxemburg: Banken, Investmentfonds, Alternatives, Financial Sector Professionals, Versicherungen, Öffentlicher Sektor & Europäische Institutionen, Handel & Industrie, Gesundheitswesen & Biowissenschaften sowie Technologie, Medien & Kommunikation.

Wir hoffen, dass diese Jubiläumsausgabe Ihnen wieder interessante Markteinblicke und Denkanstöße vermitteln wird.

Die Deloitte Luxemburg German Business Community steht nunmehr seit über 10 Jahren für deutschsprachige Kompetenz in unseren Dienstleistungen in den Bereichen Audit & Assurance, Beratung und Steuern.

Unser Bestreben Ihnen auch in Zukunft mit maßgeschneiderten und hochqualitativen Dienstleistungen zur Seite zu stehen, wird auch durch die Videobotschaft unseres geschäftsführenden Partners John Psaila anlässlich dieser Jubiläumsausgabe ganz deutlich.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Anschauen des [Videos!](#)

Mit besten Grüßen

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Meier', set against a light grey rectangular background.

Andreas Meier

Audit & Assurance Partner und German Business Leader

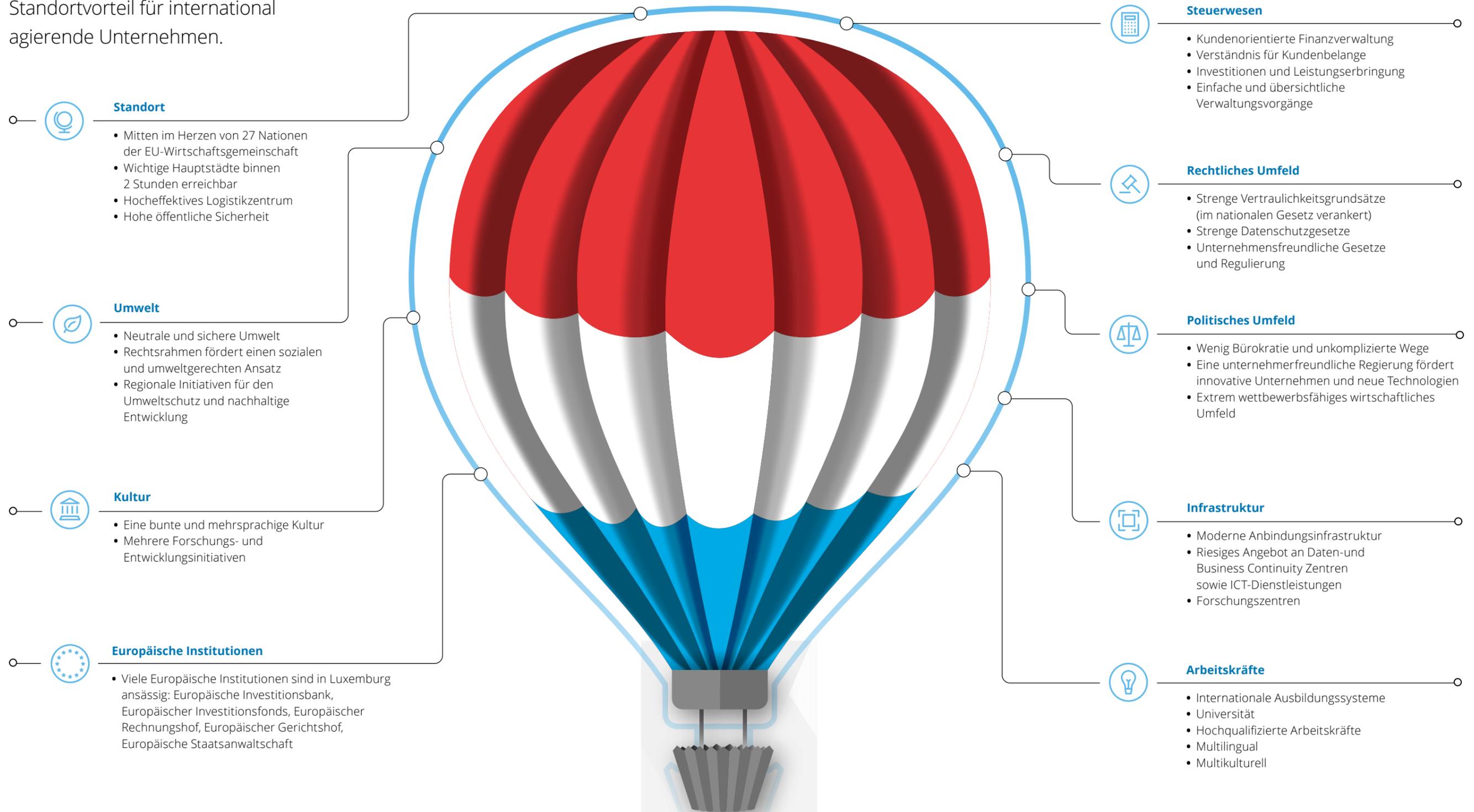
Luxemburg

Luxemburg auf einen Blick

08



Luxemburg bietet mit seiner geographisch zentralen Lage einen wichtigen Standortvorteil für international agierende Unternehmen.



Standort

- Mitten im Herzen von 27 Nationen der EU-Wirtschaftsgemeinschaft
- Wichtige Hauptstädte binnen 2 Stunden erreichbar
- Hocheffektives Logistikzentrum
- Hohe öffentliche Sicherheit



Umwelt

- Neutrale und sichere Umwelt
- Rechtsrahmen fördert einen sozialen und umweltgerechten Ansatz
- Regionale Initiativen für den Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung



Kultur

- Eine bunte und mehrsprachige Kultur
- Mehrere Forschungs- und Entwicklungsinitiativen



Europäische Institutionen

- Viele Europäische Institutionen sind in Luxemburg ansässig: Europäische Investitionsbank, Europäischer Investitionsfonds, Europäischer Rechnungshof, Europäischer Gerichtshof, Europäische Staatsanwaltschaft



Steuerwesen

- Kundenorientierte Finanzverwaltung
- Verständnis für Kundenbelange
- Investitionen und Leistungserbringung
- Einfache und übersichtliche Verwaltungsvorgänge



Rechtliches Umfeld

- Strenge Vertraulichkeitsgrundsätze (im nationalen Gesetz verankert)
- Strenge Datenschutzgesetze
- Unternehmensfreundliche Gesetze und Regulierung



Politisches Umfeld

- Wenig Bürokratie und unkomplizierte Wege
- Eine unternehmerfreundliche Regierung fördert innovative Unternehmen und neue Technologien
- Extrem wettbewerbsfähiges wirtschaftliches Umfeld



Infrastruktur

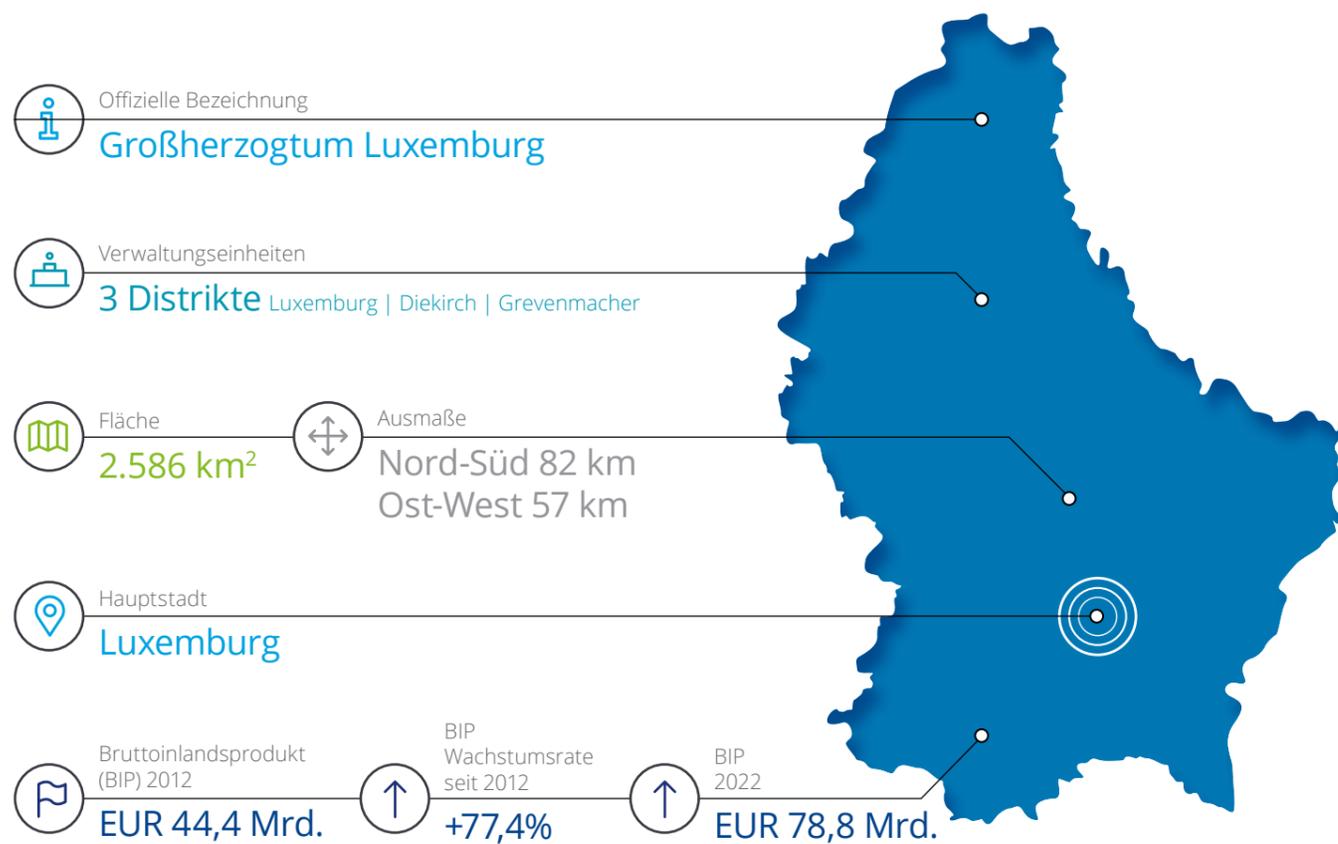
- Moderne Anbindungsinfrastruktur
- Riesiges Angebot an Daten- und Business Continuity Zentren sowie ICT-Dienstleistungen
- Forschungszentren



Arbeitskräfte

- Internationale Ausbildungssysteme
- Universität
- Hochqualifizierte Arbeitskräfte
- Multilingual
- Multikulturell

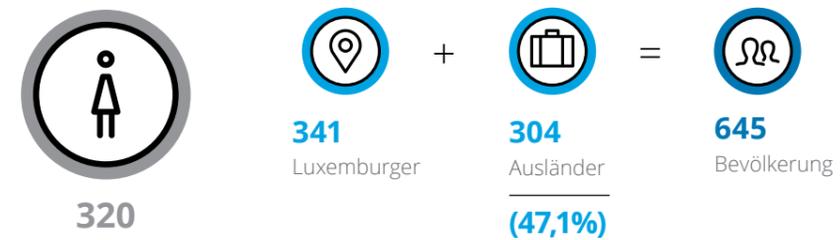
Luxemburg auf einen Blick



- Regierungsform**
Konstitutionelle, parlamentarisch-demokratische Monarchie
- Staatsoberhaupt**
S.K.H. Großherzog Henri
- Regierungschef**
seit dem 4. Dezember 2013 Xavier Bettel
Nächste Wahl im Oktober 2023
- Landessprache**
Luxemburgisch (Lëtzebuergesch)
- Verwaltungssprachen/Amtssprachen**
Deutsch, Französisch, Luxemburgisch
- Währung**
€

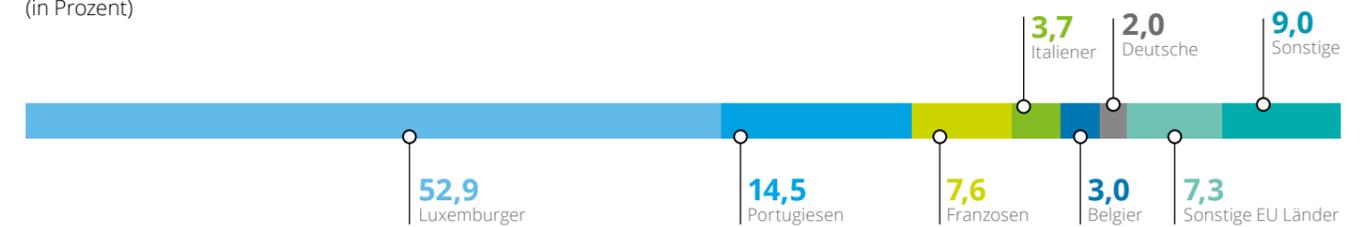
Bevölkerung insgesamt

Schätzung 1. Januar 2022 (in 1.000)

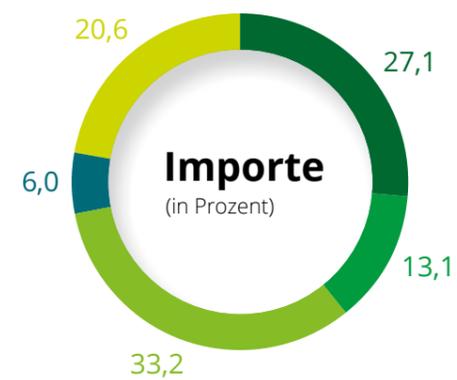


Anteile der verschiedenen Nationalitäten in der luxemburgischen Bevölkerung

(in Prozent)



Import/Export 2021



■ Deutschland ■ Frankreich ■ Belgien ■ Niederlande ■ Sonstige Länder

Interviews

Interview mit Lisa Backes <i>Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.</i>	14
Interview mit Nathalie Bausch <i>DWS Investment S.A.</i>	16
Interview mit Gilles Feith <i>LuxairGroup</i>	18
Interview mit Holger Hildebrandt <i>Deka International S.A.</i>	20
Interview mit Carlo Thelen <i>Handelskammer Luxemburg</i>	22
Interview mit Camille Thommes <i>ALFI</i>	24





Interview mit Lisa Backes

Vorständin,
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.



Was sind aus Ihrer Sicht die Meilensteine der letzten Jahre in der Fondsindustrie in Luxemburg?

Zunächst ist festzuhalten, dass die Fondsbranche in Luxemburg in den vergangenen Jahren kontinuierlich und erfolgreich darum bemüht war, den hiesigen Finanzplatz weiterzuentwickeln und global sowie europäisch wettbewerbsfähig zu halten. Dass dies gelungen ist, zeigen uns heute die Marktdaten: Luxemburg nimmt hier europäisch die Spitzenposition und auch international eine äußerst bedeutsame Rolle ein. Einige wesentliche Meilensteine für den Erfolg liegen zwar bereits etwas in der Vergangenheit, sind

aber heute aktueller denn je: In den Jahren 2004 und 2007 wurden neue Gesetze für Investmentstrukturen in Risikokapital (SICAR) und spezialisierte Investmentfonds (SIF) eingeführt. Damit hat das Großherzogtum schon frühzeitig die richtigen Weichen für eine Positionierung in Alternatives Assets, also Real Assets, gestellt. 2011 wurden durch die AIFMD-Verordnung weitere optimierte Rahmenbedingungen für diese Assetklasse gestellt und 2016 erfolgte mit der Einführung der Reserved Alternative Investment Funds (RAIF) eine der wohl wichtigsten Novellierungen am Fondsstandort Luxemburg.

Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie?

Hier sind zwei Themen für mich persönlich besonders wichtig.

Zum einen das Thema ESG: ESG ist gekommen, um zu bleiben und wird die Finanz- und Fondswirtschaft nachhaltig verändern. Politik und Regulatoren haben hier den Finanzsektor in die Pflicht genommen, um das Thema Nachhaltigkeit auch an den Finanzmärkten umzusetzen. In der Fondsbranche hat das vielschichtige Auswirkungen, etwa bei Fondsauflagen – insbesondere im Alternativen Segment – oder bei Reportings. Die Herausforderung liegt hierbei insbesondere in der

erschweren Daten- und Prozesslage und damit verbunden im Mangel an der dazugehörigen notwendigen Standardisierung und Regulierung. Die Vermeidung von Greenwashing liegt im Wesentlichen in unserer Verantwortung, so dass sich neben Regulierung auch ein Marktstandard ausbilden muss. Hier zähle ich ganz besonders auf die Innovationskraft der luxemburgischen Fondsindustrie.

Fast noch immanenter ist gerade am Fonds Hub Luxemburg aber der „Search for Talents“: Hier konkurrieren viele Unternehmen um einen kleinen Arbeitnehmermarkt und das Thema Fachkräftemangel hat auch Luxemburg

erreicht. Um dabei hervorstechen, müssen Arbeitgeber bestehende Arbeitsmodelle überdenken und kontinuierlich an ihrer Innovationskraft arbeiten, um für bestehende aber auch zukünftige Mitarbeiter attraktiv zu sein.





Interview mit Nathalie Bausch

Chief Executive Officer,
DWS Investment S.A.
Head of HR EMEA (ex. UK & Germany)



Was sind aus Ihrer Sicht die Meilensteine der letzten Jahre in der Fondsindustrie in Luxemburg?

Luxemburg ist das zweitgrößte Investmentfondszentrum der Welt und die Nummer 1 in Europa. Hauptgrund hierfür ist, dass Luxemburg nach wie vor das bevorzugte Domizil von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) ist, dem weltweit einzigen wirklich globalen Fondsprodukt. Das liegt auch an einer historischen Entscheidung: Luxemburg war weltweit das erste Land, das die OGAW-Richtlinie 1985 in nationales Recht umgesetzt hat. Das hat viele internationale Fondsgesellschaften dazu veranlasst, ihre Fonds, die heute weltweit sowohl an private als auch an institutionelle Anleger verkauft werden, in Luxemburg aufzulegen. Weitere Meilensteine waren die in den Jahren 2004 und 2007 erlassenen neuen Gesetze für Investmentgesellschaften in Risikokapital (SICAR) und spezialisierte Investmentfonds (SIF). In den vergangenen 20 Jahren begannen die Anbieter alternativer Investmentfonds (Alternative Investment Funds Manager, AIFMs) weltweit, luxemburgische Vehikel zu

nutzen, um europaweit Private-Equity- und Immobilien-Akquisitionen zu finanzieren. Dies trug maßgeblich zur ersten Wachstumsphase der Branche der alternativen Investmentfonds (AIFs) bei. Im Jahr 2011 wurde die AIFMD-Richtlinie verabschiedet, die es Luxemburg ermöglichte, sich für alternative Onshore-Fonds zu positionieren. Trotz dieser Richtlinie wuchs das Geschäft zunächst langsam, was dazu führte, dass Luxemburg den rechtlichen Rahmen durch die Einführung des Reserved Alternative Investment Fund (RAIF) Regimes von 2016 erweiterte. Diese Gesetzgebung erneuerte die Regelungen für Investoren und förderte das Konzept der Regulierung durch den Investmentmanager (AIFM). In den vergangenen letzten drei Jahren ist das von alternativen Fondsmanagern in Luxemburg verwaltete Nettovermögen (Assets under Management, AUM) um fast 30 Prozent gestiegen und beläuft sich auf über 840 Milliarden Euro. Dazu gehören unter anderem Investitionen in Private Equity, Immobilien, Private Debt, Infrastruktur und Hedge-Fonds.

Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie?

Die Asset-Management-Branche steht hinsichtlich mehrerer Aspekte unter Druck. Zu den größten Herausforderungen gehören der Markteintritt neuer Player aus dem FinTech-Sektor, die Implementierung einer Vielzahl neuer Regularien seitens der EU und der nationalen Aufsichtsbehörden sowie die Konkurrenz mit anderen Ländern. Hier ist jedoch der enge und sehr offene Austausch zwischen den Kapitalverwaltungsgesellschaften und den Aufsichtsbehörden ein wesentlicher Vorteil für Luxemburg.

Eine weitere wesentliche Herausforderung ist der Kampf um Talente. Luxemburg hat eine sehr offene Marktwirtschaft, die immer mehr auch von grenzüberschreitenden Arbeitskräften abhängig wird. Durch die hohe Lebensqualität, eine stabile Wirtschaft und solide Finanzen ist Luxemburg weiterhin attraktiv für viele internationale Expats. Allerdings ist Luxemburg auch ein teurer Standort, was die Lebenshaltungskosten, insbesondere Miete oder Kaufpreise für Wohnungen, anbelangt. Hinzu kommt, dass Luxemburg im Wettbewerb mit anderen Ländern steht, die Talente mit attraktiven Steuermodellen locken. Hier sind insbesondere Italien und Frankreich zu nennen. Wir müssen den Standort daher weiterhin attraktiv halten und auch über die Grenzen hinaus vermarkten, damit wir weiterhin für die gesamte Finanzbranche Talente gewinnen können. Auch im Bezug auf die sogenannte „Next Generation“ mussten und müssen viele Arbeitgeber umdenken. Wo es früher oft um höhere Gehälter ging, geht es vielen jüngeren Kollegen heute vermehrt um andere Arbeitszeitmodelle, die ihnen mehr Flexibilität geben, ihre Work-Life-Balance zu finden. Auch Weiterbildung, eine offene Arbeitskultur und gelebte Diversität sind wesentlichen Aspekte, die das Arbeiten attraktiver machen.

Welchen Einfluss hat künstliche Intelligenz heute und in Zukunft auf das operative Geschäft eines Fondsanbieters?

Während klassische Machine-Learning-Methoden zum Teil bereits heute ihre Anwendung in bestimmten Bereichen finden, ist der Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz (KI) noch rar. Durch die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich sehen wir hier jedoch kurz- bis mittelfristig eine Vielzahl an potenziellen Anwendungsfällen - sowohl im Hinblick auf Kostenreduzierungen als auch bei der Generierung neuer Erträge.

Wir unterscheiden diese Anwendungsfälle wie folgt:

- **Personalization:** maßgeschneiderte Lösungen für breitere Anlegergruppen, kostengünstigere Erstellung von individuellem Content mit generativer KI.
- **Content creation & copilots:** Integration von Copiloten beim Schreiben von Programmcodes, Emails, Präsentationen, Prospekten und Verträgen bis hin zur Erstellung von digitalen Inhalten.
- **Research & alternative data:** Generierung von Alpha und ESG-Signalen aus alternativen Datenquellen mit klassischer Künstlicher Intelligenz/ Maschinellem Lernen (KI/ML) und allgemeinere Anwendungen auf Basis generativer KI wie eine effizientere Informationsverarbeitung bei klassischen Research-Tätigkeiten.
- **Detection & signals:** Vorwiegend klassische KI/ML Einsatzgebiete wie Extraktion von Signalen/ Schätzungen und das Erkennen von Mustern, zum Beispiel im Kontext einzelner Handelsentscheidungen.

Der verstärkte Einsatz von KI bringt erhöhte Anforderungen mit sich, insbesondere an die Infrastruktur, das Datenmanagement sowie die generelle Data Literacy in Unternehmen. Ergänzt werden diesen Anforderungen zudem um regulatorische und ethische Leitlinien, die es zu definieren und berücksichtigen gilt.





Interview mit **Gilles Feith**

Luxair CEO



Luftfahrt und Nachhaltigkeit: wie kommt man hier auf einen gemeinsamen Nenner?

Da gibt es verschiedene Initiativen, welche individuell auf die verschiedenen Bereiche der Luftfahrt angepasst sind. Der offensichtlichste Bereich ist natürlich das Fliegen selbst. Hier geht es darum, den Einsatz fossiler Brennstoffe für Flugzeuge zu reduzieren. Moderne Flugzeuge verbrauchen heute schon substantiell weniger Treibstoff im Vergleich zu Modellen von vor 30 Jahren. Neue Flugzeuge, die auch von Luxair bestellt wurden, verbrauchen 20% weniger Treibstoff als ihre jeweiligen Vorgänger. Es wird an verschiedenen alternativen Antriebstechniken gearbeitet. Das reicht von elektrischen Antrieben für Flugzeuge bis maximal 30 Sitzen bis hin zu

Wasserstoff-Antrieben für Flugzeuge mit 100 und mehr Sitzen. Ein kommerzieller Einsatz wird nicht vor 2050 erwartet. Kurz bis mittelfristig wird der Einsatz von SAF (Sustainable Aviation Fuel) am meisten zur CO2 Reduzierung beitragen. Das sind alternative Treibstoffzusätze, die dem Kerosin beigemischt werden. Aktuelle Flugzeuge können Mischungen von bis zu 50% verwenden. Die Industrie arbeitet nun an Wegen, die Verfügbarkeit von SAF schnell zu erhöhen.

Andere weniger offensichtliche Bereiche betreffen den Einsatz von elektrischen Bodenfahrzeugen, Digitalisierung, Catering mit Fokus auf lokale Produkte und Verzicht auf Plastikverpackungen sowie Reduzierung von Strom- und Gasverbrauch.

Die Pandemie ist hinter uns, aber ist alles wieder „back to business“?

Das Leisure und Holiday Travel Business ist sicher wieder auf Vorkrisenniveau, zum Teil sogar deutlich darüber. Der Geschäftsreiseverkehr zeigte eine deutlich langsamere Erholung: im Durchschnitt sind wir noch 25-30% unter dem 2019 Niveau. Ob eine vollständige Erholung erfolgen wird, ist noch nicht absehbar. Der Einfluss digitaler Medien als Meeting Plattform und die Reiserichtlinien der Firmen werden da eine Rolle spielen.

Als Konsequenz hat Luxair, wie andere Airlines auch, den Flugplan entsprechend überprüft und die Anzahl der Flüge pro Tag zu einer Destination an die heutige

Nachfrage angepasst. Die freigestellten Kapazitäten werden zum Ausbau des Portfolios genutzt. Luxair hat dadurch über 30 neue Destinationen eröffnen können.

Welchen Einfluss wird künstliche Intelligenz auf die Luftfahrtbranche haben? Welche Veränderungen erwarten Sie konkret?

Da sind verschiedene Einsatzgebiete denkbar. Die Luftfahrt hat allerdings anders als andere Industrien einen extremen Fokus auf Sicherheit und ist stark reguliert. Neue Technologien unterliegen einer strikten Überprüfung. Es ist daher zu erwarten, dass sich AI in der Luftfahrt weniger schnell durchsetzen wird.





Interview mit Holger Hildebrandt

Vorstand,
Deka International S.A.



Was sind aus Ihrer Sicht die Meilensteine der letzten Jahre in der Fondsindustrie in Luxemburg?

Die zurückliegenden Jahre waren von einer Reihe von Fondsneuaufgaben, insbesondere auch weiterhin im OGAW-Bereich, geprägt. Beim Blick auf die Kapitalmärkte sind wir zudem schlagartig aus dem Niedrigzinsumfeld gezogen worden, was mit starken Kursbewegungen sowohl seitens der Aktien als auch der Anleihen verbunden war. Unabhängig von den Märkten standen und stehen Umsetzungen verschiedenster regulatorischer Anforderungen an. Auch treiben wir die Konsolidierung voran und straffen die Produktpalette, insbesondere durch Fusionen aber auch durch Liquidationen.

Neben den bereits erwähnten Entwicklungen hat insbesondere der Fokus auf nachhaltige Investmentfonds auch zu entsprechenden Fondsmaßnahmen geführt. Ein wesentlicher Aufwandstreiber,

der eine Vielzahl von Änderungen in den bestehenden Verkaufsprospekten erforderlich machte, besteht weiterhin in der Umsetzung der SFDR. Das Rundschreiben 18/698 hat dazu geführt, dass eindeutige und klare Vorgaben zu Governance-Anforderungen gemacht wurden, die entsprechenden Umsetzungsaufwand nach sich zogen. Auch zunehmende Anforderungen aus dem Bereich der AML-Regulatorik haben den Standort in den vergangenen Jahren beschäftigt.

In den letzten Jahren ist neben den Retail Fonds auch ein zunehmendes Interesse von institutionellen Investoren im Spezialfondsbereich zu sehen. Der Fokus richtet sich hier vornehmlich in Richtung alternativen Investments, wie beispielsweise PrivateEquity-Vehikeln. Dieser Trend führte dazu, dass im Segment der Spezialfonds mittlerweile annähernd 10 Prozent des verwalteten Fondsvolumens der Deka International S.A. allokiert sind.

Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie?

Die regulatorischen Anforderungen werden die Asset-Management-Industrie weiterhin sehr gut beschäftigen und herausfordern. Zunehmende Anforderungen erwarten wir insbesondere auch aus dem ESG-Umfeld. Hier geht es beispielsweise um die Integration von Prozessketten in den Bereichen Marketing und Vertrieb aber auch beim Portfoliomanagement und dem Risikomanagement. Hier gilt es die regulatorischen Anforderungen in Einklang mit der EU-Ebene zu bringen. Dies insbesondere, um den Standort Luxemburg international wettbewerbsfähig zu halten. Luxemburg hat sich mit seinem praxisbezogenen Ansatz international behauptet. Für den Standort spricht vor allem, dass die in der Vergangenheit etablierte Effizienz und Flexibilität von Genehmigungsverfahren bei Fondsgründungen aber auch bei Änderung von Fondskonzepten zukünftig sichergestellt bleibt. Für uns als Asset-Manager gilt es wiederum, die Anlegerinteressen bei sich verändernden Marktbedingungen mit Anlagemöglichkeiten in den verschiedenen Assetklassen zu bedienen. Eine zunehmende Herausforderung kristallisiert sich auch in unserer Industrie, welche sich mangels qualifizierten, mit dem relevanten Know-How ausgestatteten, Fachkräften darstellt.

Welchen Einfluss hat künstliche Intelligenz heute und in Zukunft auf das operative Geschäft eines Fondsanbieters?

Konkrete Anwendungen Künstlicher Intelligenz sind in der Finanzbranche schon heute allgegenwärtig. Die Bedeutung nimmt weiter spürbar zu. Angesichts der rasant wachsenden Datenmengen, die den Marktteilnehmern tagtäglich zur Verfügung stehen, ist eine umfängliche Verarbeitung ohne KI-Unterstützung de facto nicht mehr möglich. Schließlich können aus den Informationen über Unternehmen und Aktien wertvolle Erkenntnisse zur Optimierung von Anlageentscheidungen gewonnen werden.

Besonders im Fokus stehen dabei zwei KI-basierte Methoden: Machine Learning (ML), hier die Extraktion von sinnvollen und relevanten Informationen aus großen, unstrukturierten Datenmengen mit Hilfe von Algorithmen. Des Weiteren Natural Language Processing (NLP), dass im Anwendungsbereich von ML, bei Texten automatisch analysiert, positive Aussagen von negativen trennt und somit valide Investitionssignale erzeugt werden können. Konkrete Anwendungsbereiche von KI liegen in der Prognose monatlicher Aktienmarktrenditen auf Basis von ML, kurzfristiges Market Timing mit ML oder die automatisierte Klassifikation von Ad-Hoc Meldungen.

Es gibt bereits vielversprechende Ansätze und Forschungsprojekte im Asset Management, und die Forschung geht mit Hochdruck weiter. Denn der Einsatz von KI – und speziell der Textanalyse – kann durch die Erweiterung um zusätzliche Parameter wichtige Erkenntnisse für die Kapitalanlage bringen. Solche Analysen der Kapitalmarktforschung werden bei der Deka deshalb künftig immer stärker in konkrete Investmentstrategien einfließen.

Doch so vielversprechend die bisherigen Ergebnisse auch sein mögen: ML-Systeme und dazu zählt auch der vielfach gehypte ChatGPT – sind immer darauf angewiesen, dass die eingegebenen Daten zur Aufgabenstellung passen und in ihrer Historie vollständig und schlüssig sind. Sowohl die Prüfung der Daten als auch die Interpretation der Ergebnisse sollte Aufgabe menschlicher Profis bleiben. Somit kann Künstliche Intelligenz im Asset Management das Spektrum der Analysemöglichkeiten erweitern und eine wertvolle Ergänzung, jedoch kein kompletter Ersatz menschlicher Expertise sein.





Interview mit Carlo Thelen

Hauptgeschäftsführer der
Handelskammer Luxemburg



Was sind aus Ihrer Sicht die großen Meilensteine Luxemburgs der letzten 10 Jahre?

In den letzten beiden Legislaturperioden hat die Koalition aus drei politischen Parteien zahlreiche Reformen eingeleitet und fortgesetzt, um das Land, seine Wirtschaft und seine Infrastruktur weiter zu modernisieren. Die luxemburgische Wirtschaft erfreut sich weiterhin eines bemerkenswerten Wohlstands mit einem großen Leistungsbilanzüberschuss, der durch Nettoexporte von Dienstleistungen angetrieben wird. Trotz zahlreicher geo- und energiepolitischer Schocks sowie Krisen hat sich die Wirtschaft als widerstandsfähig erwiesen. Das Großherzogtum ist eines der wenigen Länder, die noch über ein Triple-A-Rating verfügen. Nun müssen die wichtigsten Stärken der luxemburgischen Wirtschaft, nämlich ihre Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität, weiter ausgebaut werden. Die wirtschaftliche Diversifizierung des Landes muss beschleunigt werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den digitalen und ökologischen Wandel sowie auf zukunftssträchtige Vektoren wie Gesundheitstechnologie, Raumfahrt, Verteidigung, Logistik und Kreislaufwirtschaft gelegt werden muss.

Sehen Sie die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal als ein Risiko in Bezug auf den Standort Luxemburg?

Luxemburg ist, wie viele andere europäische Länder, mit einem Mangel an Arbeitskräften konfrontiert, insbesondere aufgrund der alternden Bevölkerung. Um über die Talente zu verfügen, die für den doppelten digitalen und ökologischen Wandel benötigt werden, muss Luxemburg eine echte 'Talentstrategie' entwickeln. Nicht nur, um qualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen, sondern auch, um bereits beschäftigten Mitarbeitenden den Zugang zu beruflicher Weiterbildung zu erleichtern. Die Handelskammer hat insbesondere mit den öffentlichen Behörden zusammengearbeitet, um die Plattform „digitalskills.lu“ einzurichten, welche einen „One-Stop-Shop“ für Weiterbildungsangebote, aktuelle Nachrichten und Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Thema Digitalisierung darstellt. Diese Bemühungen müssen fortgesetzt werden.

Welche Maßnahmen könnten Luxemburg noch attraktiver für internationale Marktteilnehmer machen?

In den letzten Jahren hat Luxemburg im Bereich der Digitalisierung wichtige Meilensteine gesetzt – sei es in Bezug auf Konnektivität, Datenspeicherkapazität oder Rechenleistung. Jetzt geht es darum, sich zu einer echten "data-driven economy" zu entwickeln. Und das mit einem angemessenen Regulierungsrahmen, welcher IT-Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit miteinander verbindet. Ein agiler und einfacher steuerlicher und regulatorischer Rahmen für die gesamte Wirtschaft wird im Übrigen der Schlüssel zur künftigen Attraktivität des Landes sein. Die Gewährleistung eines neuen Zugangs zu Energie und Rohstoffen zu erschwinglichen Preisen ist ebenfalls ein zentrales Element, um die Kosten unter Kontrolle zu halten und die Wettbewerbsfähigkeit der luxemburgischen Wirtschaft, insbesondere der Industrie, zu sichern.

Wie wird künstliche Intelligenz die Arbeitswelt der Zukunft beeinflussen?

Die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) versprechen neue Hebel für wirtschaftliches Wachstum in allen Branchen. KI mit Machine Learning und Deep Learning ermöglicht innovative Lösungen zur Wertschöpfung für Kunden sowie Automatisierung und Optimierung von Fertigungsprozessen, was sich positiv auf den Rohstoffbedarf und letztlich auf die Produktivität des Unternehmens auswirken wird. Die Mitarbeitenden werden sich mehr auf die Strategie, taktische Operationen und kreative Ansätze konzentrieren können, während digitale Assistenten wertvolle Zeit sparen, indem sie sich wiederholende und automatisierbare Aufgaben erledigen. Um die Versprechen der digitalen Transformation in Luxemburg zu verwirklichen, müssen Unternehmen und insbesondere KMU stärker in diesen neuen Wachstumsnischen begleitet werden. Es muss zudem darauf geachtet werden, dass die Unternehmen nicht unverhältnismäßigen regulatorischen Anforderungen unterliegen.





Interview mit Camille Thommes

Director General,
ALFI



Luxemburg ist Europas Fondsstandort Nr. 1 und warum wird das auch in Zukunft so bleiben?

Die soziale und wirtschaftliche Stabilität sowie die Agilität Luxemburgs bei der Umsetzung und Einführung europäischer Fondsregulierung war und bleibt eine zentrale Rolle der Attraktivität des Standortes. Der Erfolg und die Anerkennung Luxemburgs beim internationalen Fondsvertrieb, in immerhin 79 Ländern, mit dem Schwerpunkt auf Europa, Asien und Lateinamerika spricht für sich. Wir werden auch weiterhin dem Zugang zu bestehenden Vertriebsmärkten, wie auch der Erschließung neuer, unsere volle Aufmerksamkeit widmen. Die weltweit führenden Fondsanbieter und Vermögensverwalter haben Luxemburg als Zentrum für ihre internationalen Fonds gewählt. Das Großherzogtum profitiert von seinem tiefverwurzelten Fachwissen und seinem modernen juristischen Instrumentarium.

Welche Asset Klasse hat Ihrer Ansicht nach das größte Potenzial?

In dem letzten Jahrzehnt sind alternative Fonds konstant an Wichtigkeit für den Standort Luxemburg gewachsen. Das in Luxemburg verwaltete Nettovermögen beläuft sich alleine für UCI Teil II Fonds, SIF and SICAR auf insgesamt 952 Mrd. Euro (Stand Februar 2023). Zu den Asset Klassen in alternativen Fonds gehören z.B. Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Hedge Fonds, aber auch Debt Fonds. Ohne hier auf eine Asset Klasse einzugehen, möchten wir die Aufmerksamkeit auf den sogenannten European Long Term Investment Fonds (ELTIF) richten. ELTIFs führte die EU 2015 für ein nachhaltiges und integratives Wachstum in Europa ein, das Gesetz wurde in den vergangenen zwei Jahren intensiv überarbeitet und die Gesetzesänderungen, die von der Fondsindustrie sehnlichst erwartet werden, finden ab dem 10. Januar 2024 Anwendung. Mit ELTIFs haben

sowohl institutionelle als auch private Investoren die Möglichkeit in alternative Asset Klassen zu investieren. Gemäß ESMA, ist Luxemburg mit 59 von 95 ELTIFs Spitzenreiter bei der Auflegung von europäischen ELTIFs. Die Marktteilnehmer erwarten in den kommenden Jahren ein großes Wachstumspotential in diesem Segment für den Standort Luxemburg.

Welche Rolle werden digitale Assets in Zukunft spielen?

Das Jahr 2022 war durch eine Beschleunigung der digitalen Regulierungsagenda sowohl auf Ebene der Europäischen Union als auch auf nationaler Ebene gekennzeichnet. In Luxemburg gibt es ein sehr dynamisches Ökosystem in Bezug auf digitale Vermögenswerte, mit über 300 Akteuren, die entlang der Wertschöpfungskette aktiv sind. Vielfältige Initiativen zur Förderung und Nutzung von Blockchain sowie DLT (Digital Ledger technology) bieten

beträchtliche Möglichkeiten, sowohl in Bezug auf neue Einnahmequellen, als auch auf Kosteneinsparungen für die gesamte Wertschöpfungskette. Digitale Vermögenswerte bieten sich sowohl für Institutionelle und professionelle Investoren als neue Anlageklasse an und ermöglichen der Asset Management-industrie mittelfristig neue Geschäftsfelder und neue Kundenkreise zu erschließen.



Marktbereiche im Fokus

	Banken	28
	Investmentfonds	30
	Alternatives	32
	Financial Sector Professionals (PSF)	34
	Versicherungen	36
	Öffentlicher Sektor & Europäische Institutionen	38
	Handel & Industrie	40
	Gesundheitswesen & Biowissenschaften	42
	Technologie, Medien & Telekommunikation	44



Banken



Fakten

- 122 Banken – im Januar 2014 waren in Luxemburg 147 Banken registriert.
- Hauptgeschäftsfelder im Bereich Vermögensverwaltung, Privatkunden und Investmentfonds/Depotbankgeschäft
- Zum 31. März 2023 belief sich die Zahl der Beschäftigten in luxemburgischen Kreditinstituten auf 26.211. In 2013 waren insgesamt 26.390 Mitarbeiter im Bankensektor beschäftigt.
- Größte Private Banking Industrie in der Eurozone
- 22% Tier 1 Eigenkapitalquote



Trends

- Strukturelle Reform im Bankensektor
- Digitalisierung und virtuelle Währungen
- Fintech und Blockchain
- Prozessoptimierung und Robotics (Robotic Process Automation, Robo Advisors)
- Cloud Banking
- Verwaltung der regulatorischen Prozesse durch Technologie (Regtech)
- Konsolidierung im Bankensektor
- Outsourcing
- Vertrieb in einem multikulturellen Umfeld
- Wettbewerb und Innovation
- Stresstests und Risikomanagement
- Capital Markets Union
- Mix der Geschäftsmodelle in einem Markt mit multiplen Einschränkungen
- Interaktion von Makrostrukturen verschiedener Länder
- Internationalisierung und Spezialisierung des Bankensektors
- Internationalisierung des Kundenstamms, vor allem mit verstärkter Öffnung für den asiatischen Markt
- Zertifizierung der Kundenberater
- Kurzlebigkeit der Finanzprodukte

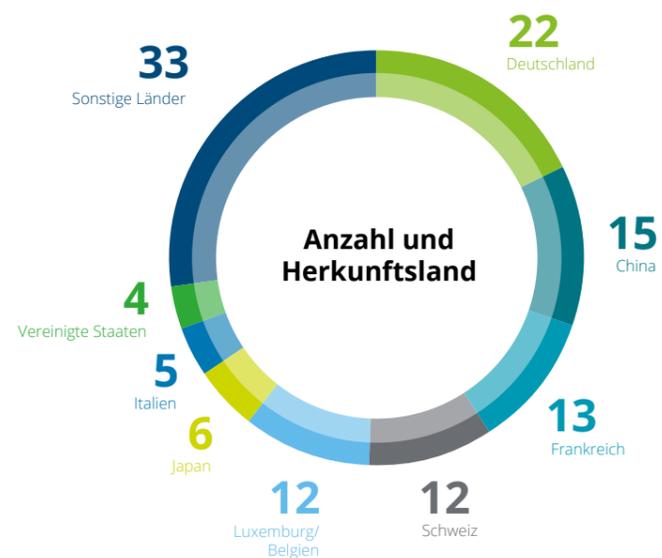


Herausforderungen

- Kostendruck
- IFRS 9
- MiFID II/PSD II
- Transfer Pricing
- Steigende Anforderung an Daten & regulatorisches Reporting
- Nischenfindung (z.B. Sukuk-Staatsanleihen, Dim Sum Bonds)
- Diversifizierung der Finanzquellen
- Reputation und steigender Regulierungsdruck
- ICT Synergien mit dem Bankensektor
- Digitalisierung und Blockchain

- Fintech, RegTech, PayTech
- Cybersecurity
- Virtuelle Währungen
- Anspruch des durch Selbstlektüre sehr gut informierten Kunden
- Markteintritt von Konkurrenten im Kreditvergabemarkt, beispielsweise Crowdfunding und Debt Fonds
- Umgang mit leistungsgestörten Krediten

Banken in Luxemburg (Stand: Mai 2022)



Quelle: Statec Luxemburg in Zahlen 2022

Anzahl deutschsprachiger Banken in Luxemburg



Deutschsprachige Banken in 2013



Deutschsprachige Banken heute

Quelle: Statec Luxemburg in Zahlen 2022

Investmentfonds



Fakten

- Europaweit größter und weltweit zweitgrößter Fondsstandort
- 3.341 UCIs mit 14.259 Teilfonds und einem Gesamtnettofondsvermögen von ca. EUR 5,2 Billionen per März 2023
- Deutsche Fondspromotoren liegen per März 2023 gemessen am insgesamt verwalteten Nettofondsvermögen mit 14,7 Prozent auf Platz 3 hinter den USA (19,6 Prozent) und Großbritannien (16,7 Prozent).

3.341 UCIs mit 14.259 Teilfonds und einem Gesamtnettofondsvermögen von ca. 5,2 Billionen per März 2023.

Entwicklung des Gesamtnettofondsvermögens im 10-Jahreszeitraum (in Mrd. EUR)



Quelle: ALFI



Trends

- AIFMD 2
- Größere Flexibilität in der Strukturierung durch Modernisierung des rechtlichen Rahmens (z.B. Einführung einer Spezialkommanditgesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit)
- Carried Interest – steuerliche Auswirkungen
- Nachhaltige Investmentfonds (RI – Responsible Investment Fonds) und ESG
- Investments in Real Assets
- Blockchain – Auswirkungen auf Vertrieb und Fondsadministration, insbesondere die Abwicklung von Anteilscheingeschäften
- RAIF – schnell in der Umsetzung und nicht von der CSSF überwacht
- ETF und passives Anlagemanagement
- Konsolidierung von Vermögensverwaltern
- Investments in digitale Vermögenswerte
- Alternative UCITS
- Tokenisierung von Fonds

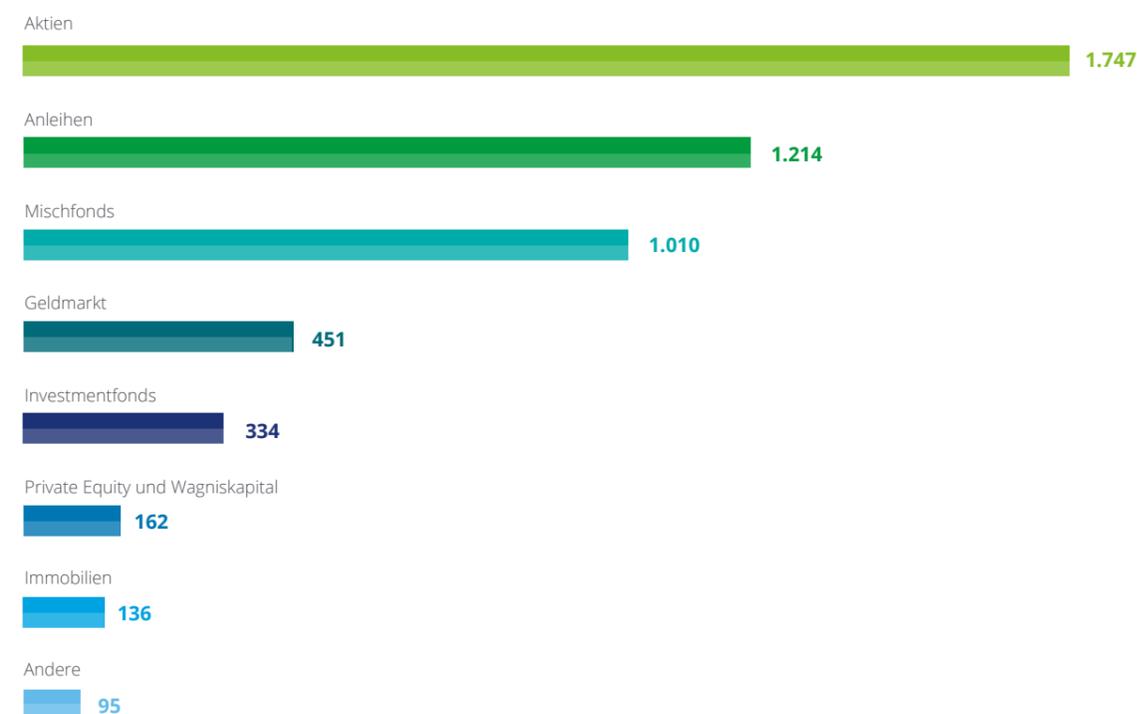


Herausforderungen

- CSSF-Rundschreiben 22/806 und 22/811 bezüglich Outsourcing und UCI Administratoren
- Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)
- Self Assessment Questionnaire für Fonds
- Anti-Money Laundering (AML)
- Key Information Documents for Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs)
- Markets in Financial Instruments Directive and Regulations (MiFID II/MiFIR)
- UCITS V und Vergütungsangaben auf Ebene der Delegierten
- Securities Financing Transactions Regulation (SFTR)
- Effiziente Gestaltung der Beziehungen zwischen Investor, Transferstelle, Verwahrstelle, Investment Manager und Verwaltungsgesellschaft (insbesondere auch durch Blockchain), Auswirkung auf Geschäftsmodelle und Standortfragen

- Wahrnehmung von Pflichten und Governance in einem sich verändernden regulatorischen Umfeld
- Kostendruck und erhöhte regulatorische Anforderungen
- Auswirkungen von EMIR und Dodd Frank auf das Geschäftsmodell
- Vertriebsmodell und gesetzliche Anforderungen in den einzelnen Vertriebsländern (z.B. MiFID II)
- Cybersecurity – gezielte Angriffe auf Kundendaten und Fondsvermögen
- Kundenerwartungen im Hinblick auf die Digitalisierung des Vertriebsweges und des Serviceangebotes

Investitionsstrategien per März 2023 (in Mrd. EUR)



Quelle: ALFI

Alternatives



Fakten

- Etablierter Standort für Private Equity, Immobilienfonds, Private Debt, Infrastruktur und erneuerbare Energien Fonds
- Mehr als 25.000 Holdingstrukturen (Tendenz: steigend)
- Investiert wird über unregulierte Formen wie die SOPARFI (Société de Participations Financières), oder regulierte Vehikel wie die SICAR (Société d'Investissement au Capital à Risque) und Spezialfonds – SIF (Specialised Investment Fund)
- Seit 2015 neue Art von Kommanditgesellschaft: die SCSp (Special Limited Partnership)
- Seit 2016: RAIF (Reserved Alternative Investment Fund) mit großer Ähnlichkeit zum SIF, jedoch nicht direkt von der CSSF beaufsichtigt
- Markt für Private Equity, Private Debt und Renewables wächst stetig
- 17 Prozent der Initiatoren kommen aus Deutschland



Trends

- Umsetzung von Wachstumsansprüchen in einem von Unsicherheit geprägten Umfeld
- Optimierung interner Prozesse zur Begegnung des Kostendrucks
- Starke Fokussierung auf Risikomanagement und Compliance zur Ausweitung von Substanz, um steuerlichen Anforderungen zu genügen
- RAIF (Reserved Alternative Investment Fund) weiterhin sehr beliebt bei Fondsinitiatoren
- Stärkere Überschneidung von Private Equity- und Real Estate-Akteuren
- Traditionelle Asset-Manager „entdecken“ alternative Investments
- Konsolidierung im Bereich Private Equity
- Debt Fonds und Infrastrukturfonds
- ESG und nachhaltige Investments
- ELTIF 2
- Verstärkte Investments im Bereich erneuerbare Energien
- Investments in digitale Vermögenswerte
- Renaissance des offenen Immobilienfonds

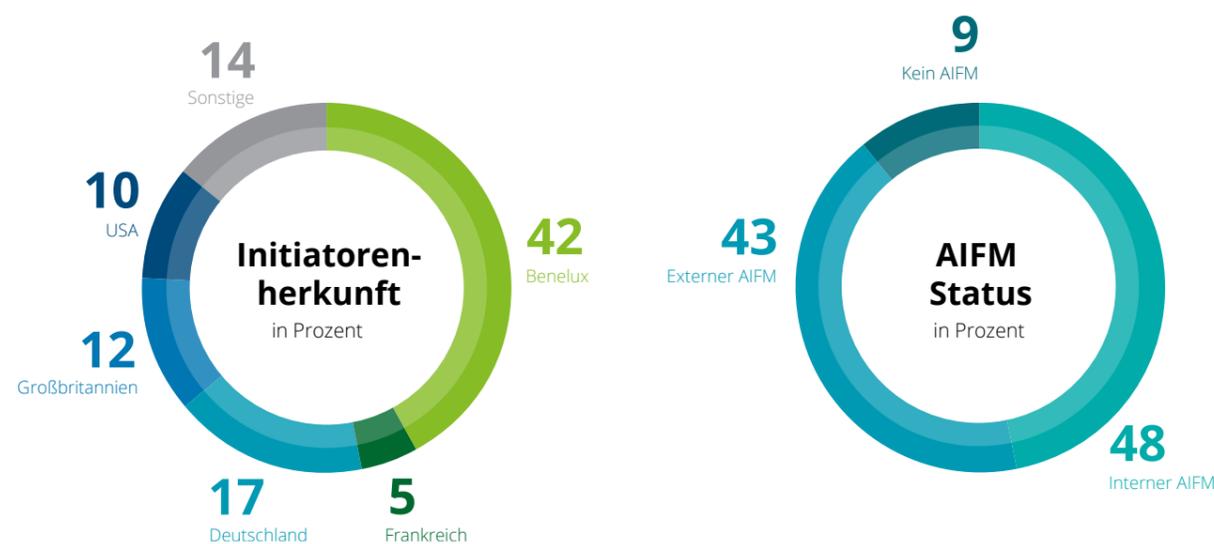


Herausforderungen

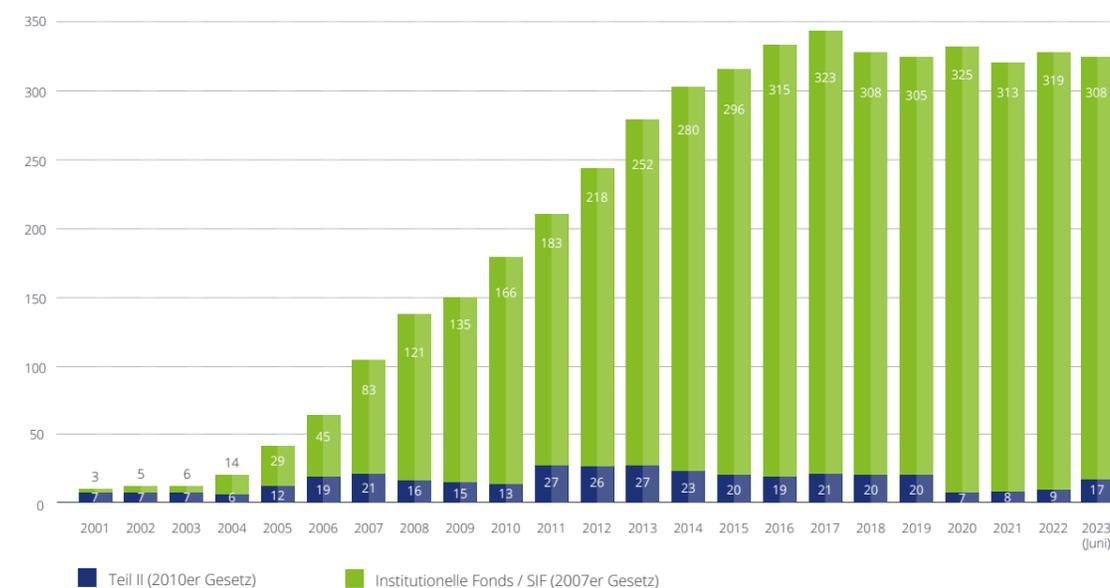
- Umsetzung regulatorischer und steuerlicher Herausforderungen
- Investitionsstrukturierung bei der Auflage unter Berücksichtigung von Flexibilitäts- und Steueraspekten
- Markteintrittsbarrieren für neue Fondsmanager
- Generierung von neuen Investmentideen unter Berücksichtigung von neuesten Markttrends und Kundenwünschen
- Exit-Strategie beim Verkauf von Anlagen und Vermögenswerten

- Akquise von ausreichend qualifizierten Arbeitskräften für Luxemburg
- Hohe „multiples“, die Akquisitionen entsprechend teuer machen
- OECD Steuertransparenzanforderungen (BEPS)
- Starker Wettbewerb im Real Estate Segment durch erhöhte Nachfrage nach alternativen Investments
- CSSF-Rundschreiben 22/806 und 22/811 bezüglich Outsourcing und UCI Administratoren
- Digitalisierung, Transformation des Geschäftsmodells und Blockchain
- Assetbewertung im aktuellen makroökonomischen Umfeld

Initiatorenherkunft und AIFM Status luxemburgischer Real Estate Fonds



Anzahl luxemburgischer Real Estate Fonds



Anzahl RAIF Fonds PE, RE und Infrastructure



Financial Sector Professionals (PSF)



Fakten

- Rund 17.435 Beschäftigte per März 2023
- Spezialisierte PSF sind mit 38,6 Prozent am häufigsten vertreten, dicht gefolgt von Wertpapierunternehmen (36,3 Prozent) und Support-PSF (25,1 Prozent)
- PSF weisen per 31. Dezember 2022 bei einem Gesamtnettoergebnis von EUR 422 Millionen eine Gesamtbilanzsumme von EUR 8,9 Milliarden aus



Trends

- Konsolidierung der PSF bei ansteigender Mitarbeiteranzahl
- Digitalisierung
- Europarechtliche Harmonisierung für Investment Unternehmen
- Zusammenlegung der Lizenz für primäre und sekundäre System Operator
- Kombination der Lizenz für Primär- und Sekundärnetzbetreiber
- Wachsendes Outsourcing
- Fintech und Regtech
- Robotics (Robot Process Automation) KI
- Brexit: Luxemburg als Standort für PSF Aktivitäten
- Neue PSF Lizenzen: APA, CTP und ARM

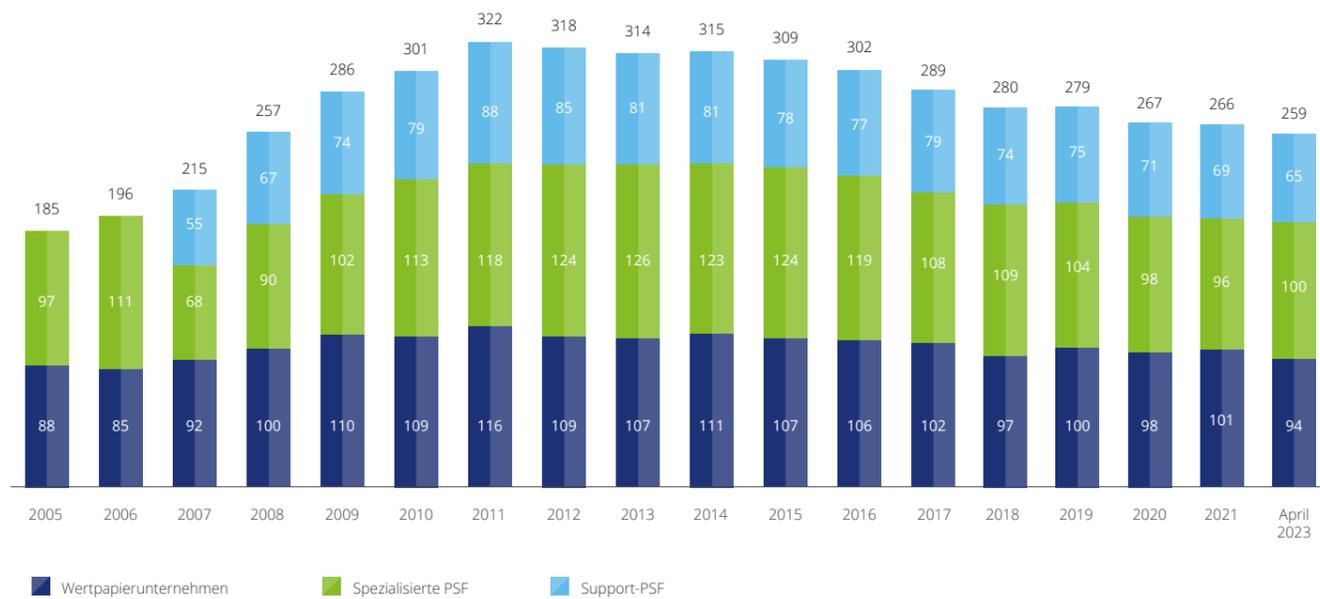


Herausforderungen

- OECD-Paradigmenwechsel hin zu einem Fokus auf Steuertransparenz (BEPS), was in vielen Fällen zu einer Überprüfung des Geschäftsmodells der PSF führt
- Neue aufsichtsrechtliche Anforderungen für Wertpapierunternehmen #IFD/IFR:
- Kategorisierung in drei Kategorien mit entsprechend steigenden Reportinganforderungen
- Update der Lizenzen für Wertpapierunternehmen zur Harmonisierung mit europäischem Recht (MIFID)
- Mit dem CSSF Rundschreiben 20/758 wurde das Rundschreiben 12/552 betreffend Governance-Richtlinien geupdated. Das CSSF-Rundschreiben 20/758 präzisiert die von den Wertpapierfirmen zu ergreifenden Maßnahmen in Bezug auf die zentrale Verwaltung, interne Unternehmensführung und das Risikomanagement und integriert die Leitlinien und Empfehlungen der EBA und der ESMA.

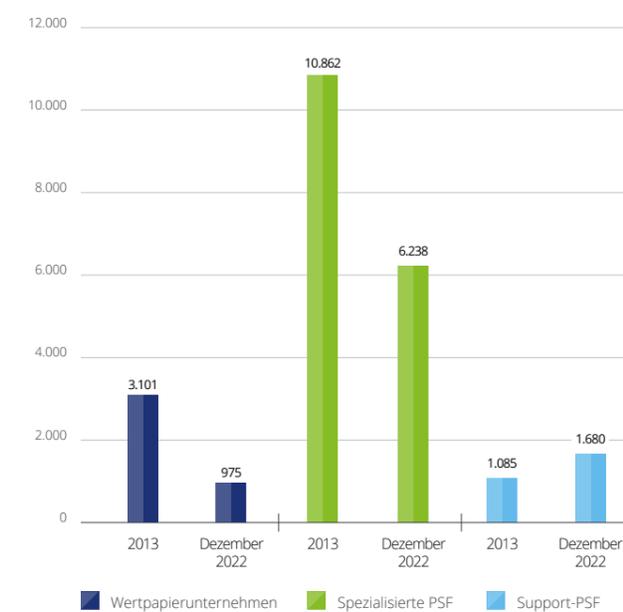
- Regulatorischer Druck: AIFMD/FATCA/BASEL IV/ CRD IV/MiFID II/GDPR
- Vermögensverwaltung im Rahmen von Family Offices
- Steigender Wettbewerb bei gleichzeitig sinkenden Margen
- FinTech – Einführung neuer, digitaler Zahlungs- und Vertragswege (Blockchain)
- RegTech – Implementierung digitaler Lösungen im Bereich KYC und regulatorischer Berichterstattung
- Gewinnung geeigneter Mitarbeiter, insbesondere im IT Bereich
- Begrenzte Ressourcen

Aufteilung und Anzahl der PSF in Luxemburg

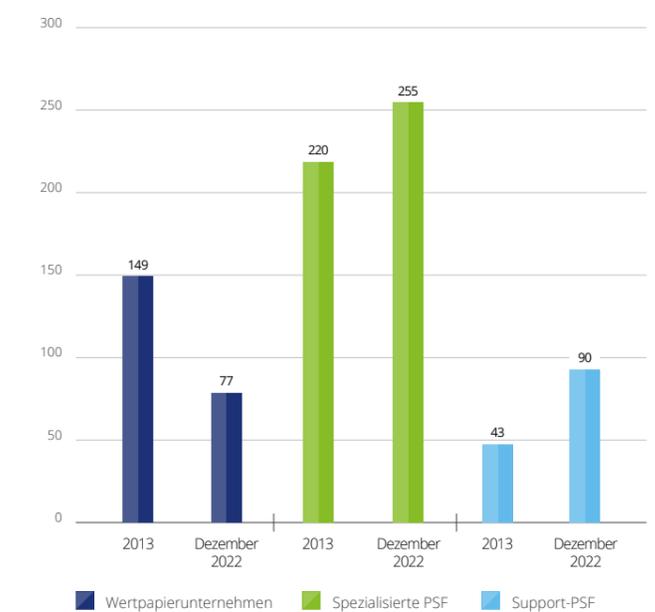


Quelle: CSSF

Bilanzsumme (in Mio. EUR)



Nettoergebnis (in Mio. EUR)



Versicherungen



Fakten

- Etablierter Standort für Versicherungen und Rückversicherungen mit über 4.600 Beschäftigten in Luxemburg Ende 2022 – Europas führender Standort für Rückversicherungen (ca. 200 Gesellschaften Dezember 2022)
- Möglichkeit des grenzüberschreitenden Vertriebs: mehr als 90 Prozent der in 2022 gezahlten Prämien stammen aus dem EU-Ausland
- 8 Prozent der Rückversicherer sind deutschen Ursprungs
- Gesamt-Prämienaufkommen ca. EUR 56 Mrd. in 2022, davon EUR 13 Mrd. im Rückversicherungsbereich



Trends

- Anlageprodukte für Kleinanleger (Packaged Retail and Insurance-based Investment Products)
- Pan-European Pension Product (PEPP)
- Kosteneinsparungsstrategie/Konsolidierung
- Verwaltung auslaufender Bestandsportfolien von Lebensversicherungen
- Brexit: mehr Versicherer haben entschieden ihre Geschäfte zukünftig von Luxemburg aus zu führen
- Digitalisierung
- Blockchain

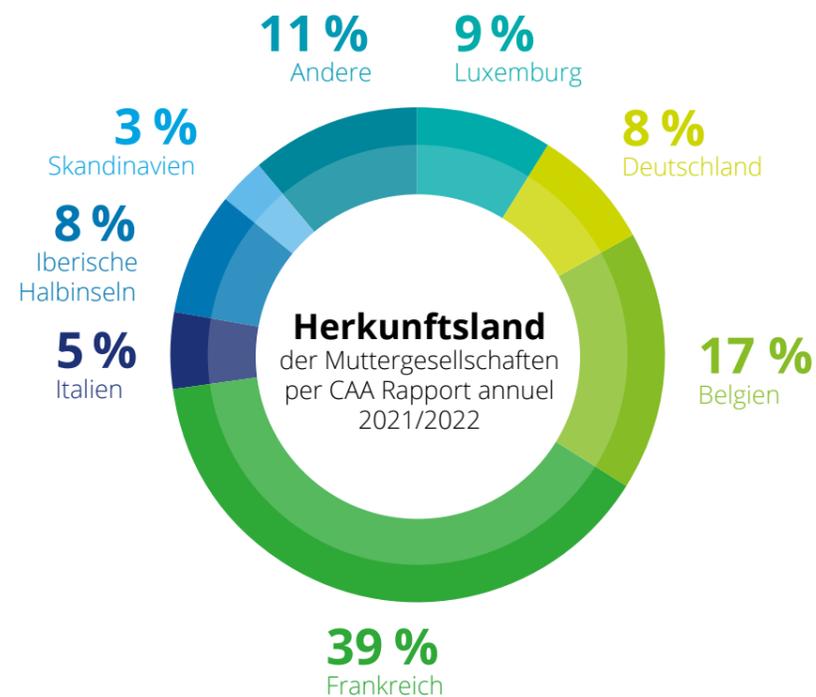


Herausforderungen

- Implementierung der Vorgaben zur Distribution von Versicherungsprodukten („IDD“)
- Steuerreformen in den Europäischen Ländern
- DAC6 – EU Amtshilfegesetz zum automatischen Informationsaustausch
- Produktmargen, Effizienz und Margenschutz
- IFRS 17 und damit verbundene IT und Trainingsmaßnahmen
- Erhöhte Anforderungen an die Berichterstattungskapazitäten, um den regulatorischen Anforderungen gerecht werden zu können
- Laufende Anpassungen der Produkte, um den regulatorischen Marktzyklus zu schließen

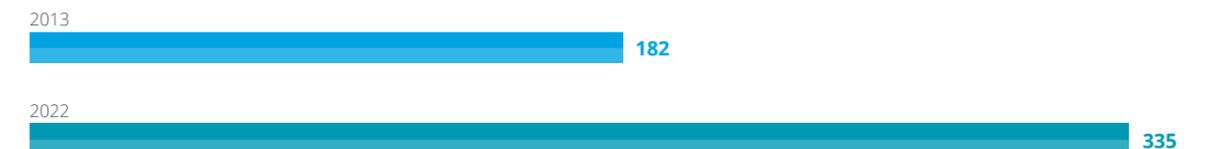
- Niedrige Zinssätze (Japanisches Szenario)
- Digitalisierung im Bereich des Vertriebes
- Private Altersvorsorge als Ersatz zu staatlichen Rentensystemen

Rückversicherungsgesellschaften in Luxemburg – Herkunftsland der Muttergesellschaften



Quelle: CAA Rapport annuel 2022-2023

Entwicklung der Bilanzsumme (in Mrd. EUR)



Quelle: CAA Rapport annuel

Öffentlicher Sektor & Europäische Institutionen



Fakten

- Die Cluster-Politik der luxemburgischen Regierung unterstützt Unternehmen verschiedener Industrien
- Direkte Verbindung des luxemburgischen Staates mit der luxemburgischen Wirtschaft über Staatsbeteiligungen
- Einer der Gründungsstaaten der Europäischen Union
- Sitz mehrerer europäischer Institutionen, darunter der Europäische Rechnungshof, die Europäische Investitionsbank sowie der Europäische Gerichtshof. Seit 2017 auch der europäischen Staatsanwaltschaft
- Luxinnovation als Initiative zur Förderung von Innovationsgeist, Wachstum und inländischer Investitionen



Trends

- PPP – Private Public Partnerships
- Öffentliche Beihilfen
- Förderung von verschiedenen Sektoren in Luxemburg (z.B. Cluster-Initiativen & Haut Comité pour l'industrie)
- Nation Branding
- Nachhaltigkeit
- eGovernment
- Public Relations
- Förderung einer Startup-Kultur mit Einrichtungen wie z.B. Luxembourg House of Financial Technology (LHoFT)
- University of Luxembourg als Forschungspartner für luxemburgische Unternehmen



Herausforderungen

- Die Einhaltung von realen Kosten-Nutzen-Verhältnissen bei gleichzeitigem Angebot qualitativ hochwertiger Dienstleistungen
- Überarbeitung der öffentlichen Verwaltung
- Stabilisierung der Staatsfinanzen
- Big Data sowie Analytics innerhalb verschiedener öffentlicher Institutionen
- Kooperation der Unternehmen und der Regierung in Bezug auf PPPs
- Attraktivität des Wirtschaftsstandorts halten und steigern: in Luxemburg ansässige Unternehmen im Land halten und neue für Luxemburg gewinnen
- eGovernment
- Umsetzung des Rifkin-Plans für Luxemburg
- Europapolitische Herausforderungen
- Social Inclusion

Komponenten der luxemburgischen Cluster-Politik



Automobilität



Gesundheitswissenschaften und -technologien



Kreativindustrie



Umweltinnovation



Material- und Fertigungsindustrie



IKT



Holz

Staatliche Bruttoinvestitionen (in Mio. EUR)



Quelle: STATEC Luxemburg in Zahlen

Handel & Industrie



Fakten

- Ca. 400 Unternehmen in Luxemburg stehen unter deutschsprachiger Führung, bzw. gehören einem deutschen Konzern an
- Deutschsprachige Unternehmen belegen dabei Platz drei, hinter Belgien und Frankreich
- Logistiksektor ist im Aufwind – die Branche beschäftigt 24.000 Menschen, was 6,5 Prozent des luxemburgischen Arbeitsmarktes entspricht
- Rund 200 Schiffe fahren unter der luxemburgischen Flagge – Potenzial für positive Entwicklung in der Zukunft
- Am luxemburgischen Flughafen wurden im Jahr 2021 insgesamt 1.125.000 Tonnen umgeschlagen – ein Plus von rund 19 Prozent im Vergleich zu 2020
- Mind & Market Initiative zur weiteren Zusammenführung von Forschung und Wirtschaft
- 80 Prozent Luxemburgs Güter und Dienstleistungen werden exportiert



Trends

- Transport & Logistik
- Seefahrt
- Automobilindustrie
- Haut Comité pour l'industrie
- Kongresstourismus
- Augmented Reality
- Erneuerbare Energien
- Energie- und Ressourceneffizienz
- Startups im Industriebereich
- Space Mining



Herausforderungen

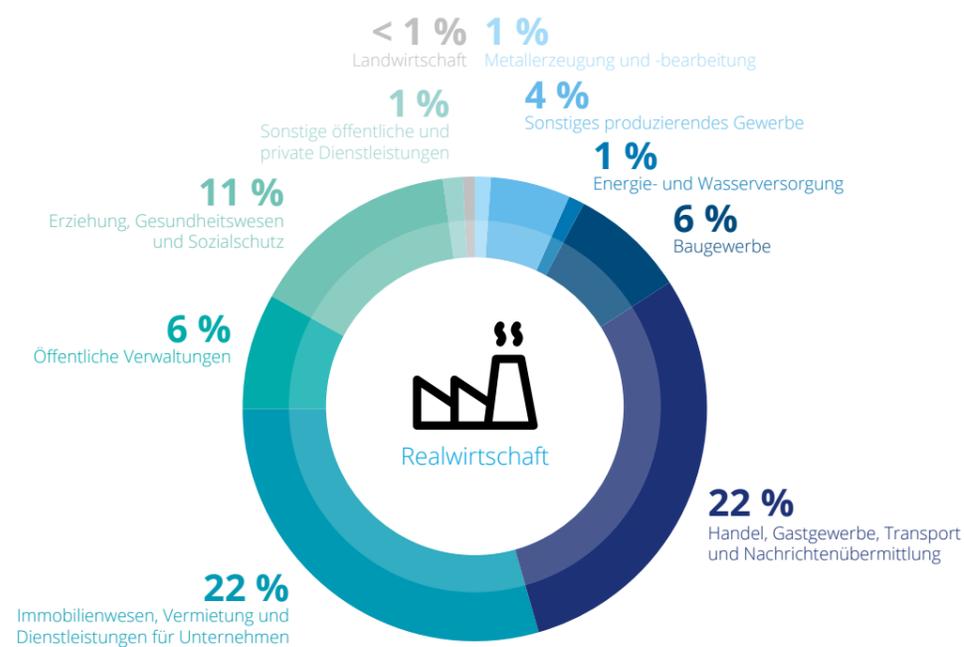
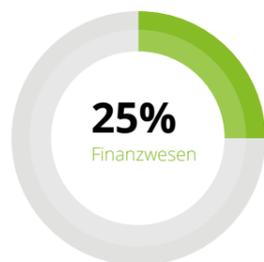
- Die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit Luxemburgs
- Big Data
- Investitionen von luxemburgischen Unternehmen in der Großregion
- Steigerung der Attraktivität des Standorts Luxemburg für deutschsprachige Unternehmen
- Fachkräftemangel
- Kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeitern
- Digitalisierung, Transformation und Innovation
- Internet der Dinge

- Neuausrichtung der luxemburgischen Energieversorgung in ein Renewable Energy Internet
- Ausbau von Energieladestationen
- Verstärkter Absatz von Produkten im weltweiten Ausland
- Industrie 4.0

Entwicklung Lohnindex



Struktur der Bruttowertschöpfung Luxemburgs



Quelle: STATEC, Luxemburg in Zahlen 2022

Gesundheitswesen & Biowissenschaften



Fakten

- Obligatorische Kranken- und Pflegeversicherung sorgt für eine universelle Absicherung der gesamten Bevölkerung
- Hohe Kosten des Gesundheitssystems werden durch eine hohe allgemeine Beschäftigungszahl kompensiert und entsprechend sind die Arbeitnehmerbeiträge geringer als im Vergleich zu beispielsweise Deutschland
- Biotechnologie als eine der Branchen, in welche die luxemburgische Regierung seit 2004 im Rahmen der landesweiten Cluster-Initiative zur Diversifizierung der Wirtschaft verstärkt investiert
- Zunehmende Nachfrage im Pharmasektor, gefördert durch das Pharma & Healthcare Centre innerhalb des Frachtzentrums am Flughafen Luxemburg



Trends

- Technologischer Fortschritt in der gesamten Gesundheitsbranche: Entwicklung tragbarer medizinischer Geräte, Smartphone-Apps für das Gesundheitswesen
- Cybersicherheit in der Medizintechnologie
- Effiziente Datennutzung (Big Data) im Care Management und für exakte Prognosen und Analysen
- Finanzielle Tragfähigkeit von Krankenhäusern
- Dezentralisierung in der Pflege
- Gesundheitsüberwachung „von zu Hause aus“
- DNA-Sequenzierung
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit – Kooperation luxemburgischer Krankenhäuser mit deutschen Universitäten
- Smart Hospitals & E-Health



Herausforderungen

- Sinnvolle Datenauswertung
- Antworten zur ethischen Frage über die zunehmende Transparenz des Patienten
- Kostendruck
- Mangel an ökonomischen Akteuren
- Fachkräftemangel
- Alternde Gesellschaftsstruktur
- Vermeiden „unnötiger“ Untersuchungen durch Zusammenführung von Patientendaten in einer elektronischen Patientenakte

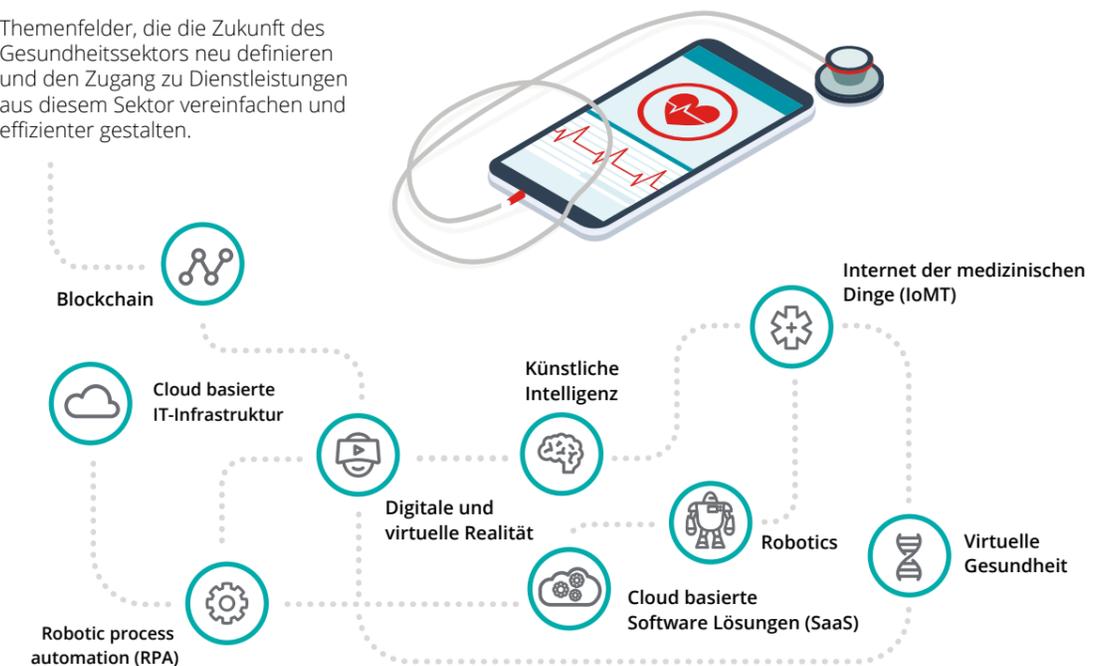
Laufende Gesundheitsausgaben 2020 (in Prozent des BIP)



Quelle: Eurostat

Investieren in digitale Innovation und Transformation

Themenfelder, die die Zukunft des Gesundheitssektors neu definieren und den Zugang zu Dienstleistungen aus diesem Sektor vereinfachen und effizienter gestalten.



Technologie, Medien & Telekommunikation



Fakten

- Je ein deutsches und ein Schweizer Unternehmen unter den größten TMT-Unternehmen in Luxemburg
- Luxemburg fördert seine Wettbewerbsfähigkeit durch den Aufbau eines Innovationsstandortes
- Das ICT-Cluster unterstützt seit 2002 Mitglieder der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT)
- Luxemburg ist anderen Ländern in den Bereichen Konnektivität und IT-Infrastruktur einen Schritt voraus
- Tier-II, Tier-III und Tier-IV Datenzentren vielzählig vertreten – 40 Prozent der in Europa zertifizierten Tier-IV Datenzentren befinden sich in Luxemburg
- ICT-Task-Force mit Beschäftigungsfeldern grüne Technologie, Logistik, elektronische Bezahlssysteme, Cybersecurity und Datenmanagement



Trends

- Investition in Infrastruktur
- E-payment/e-invoicing
- Direkte kontaktlose Bezahlung via Smartphone im Geschäft
- Datenmanagement
- Datensicherheit
- MLOps: Künstliche Intelligenz in der Industrie
- Grüne Technologien
- Fintech, Regtech
- Digital Lëtzebuerg: Bündnis der Akteure des ICT Sektors (Fedil ICT, Apsi, CLC, Eurocloud, Proximus)
- LHoFT (Luxembourg House of Financial Technology)
- HPC (High Performance Computing)
- Ausbau der Kompetenzen im Bereich Cyber Security
- Investitionen in die Raumfahrt werden zunehmend attraktiver
- Sport und E-Sport gewinnen auf dem Markt immer mehr an Bedeutung
- Digital Single Market



Herausforderungen

- Wettbewerb, Kunden, Deregulierung und technologischer Fortschritt
- Kunden reorganisieren, Märkte erweitern und Infrastruktur aufbessern
- In Luxemburg ansässige Unternehmen in Luxemburg halten und neue für Luxemburg gewinnen
- Fachkräftemangel und Weiterbildung von Mitarbeitern
- Harmonisierung des Privatsphäre- und Datenschutzes
- Verbesserung der elektronischen Identifizierung und Authentifizierung
- Schaffung eines sicheren und transparenten Zahlungsmarktes (Digital Payment)
- Big Data und Methoden der Künstlichen Intelligenz
- Click & collect – Zugriff nach Lieferung anhand von Packstationen
- Lückenschließung Breitbandzugang
- PSD2
- Zukunftsfähigkeit

Je ein deutsches und ein Schweizer Unternehmen unter den größten TMT-Unternehmen in Luxemburg.

23 verschiedene Routen nach Luxemburg I.R.U. Fiber optical networks in 2014

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 1 Cegecom (by Artelis) | 7 TeliaSonera |
| 2 Cogent Communications | 8 Teralink (by POST Luxembourg) |
| 3 Colt | 9 Verizon |
| 4 Level 3 | |
| 5 LuxConnect | |
| 6 Telecom Luxembourg Private Operator | |

Quelle: 2014, Luxembourg for Business – proud to promote ICT



Unser Dienstleistungsangebot

Audit & Assurance

50

Beratung

52

Steuern

54



Ihre Ansprechpartner

Deloitte Luxemburg ist eines der größten Unternehmen in Luxemburg mit über 2.700 Mitarbeitern, über 160 Partnern und geschäftsführenden Direktoren und über 70 Nationalitäten. Internationalität gehört zu unserer DNA: Global gehört Deloitte zu einem der größten internationalen Unternehmensnetzwerke mit 400.000 Mitarbeitern in mehr als 150 Ländern und einer Unternehmensgeschichte von über 175 Jahren.

Mit unseren multikulturellen und mehrsprachigen Teams betreuen wir weltweit nationale and internationale Kunden.

Wir legen besonderen Wert auf das deutschsprachige Geschäft. Wir arbeiten in Luxemburg verstärkt mit deutschsprachigen Marktteilnehmern zusammen und bauen unsere Marktpräsenz innerhalb unseres Netzwerkes sukzessive aus.

Wir haben in allen Abteilungen deutschsprachige Spezialisten, die Hand in Hand und industrieübergreifend arbeiten. Dabei stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Sie zu beraten und maßgeschneiderte Lösungen für Sie zu erarbeiten.



Audit & Assurance

» Abschlussprüfung

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen
- Abschlussprüfungen nach dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den internationalen Prüfungsstandards (ISA)
- Fortschrittliche Prüfungstechnologie

» Sonderberichte

- Erstellung spezieller Berichte (Zwischendividende, Verschmelzung, Spaltung, Liquidation, etc.)

» Erstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen oder Konzernberichterstattung

- Finanzberichterstattung (LuxGAAP, IFRS, USGAAP)

» Spezialisten für die Prüfung von Erneuerbare Energien-Strukturen

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsstandards und der Einhaltung von ESG-Berichterstattungskriterien

» Rechnungslegung

- Unterstützung unter Beachtung der geltenden Unabhängigkeitsanforderungen in allen rechnungslegungsrelevanten Fragestellungen
- Implementierung eines neuen Rechnungslegungs-Standards
- IFRS Centre of Excellence
- Internationales Netzwerk für branchenspezifische Spezialfragen

» Interne Kontrollsysteme

- Prüfung interner Kontrollsysteme
- International Standard on Assurance Engagements ISAE 3402

» Business Assurance

- Bestätigung der Einhaltung von Gesetzen, Normen oder Unternehmensrichtlinien (ISAE 3000 / ISRS 4400)
- Einführung von Prozessen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung & Technologie
- Bestätigung der Einhaltung von Nachhaltigkeitsvorschriften (z.B. UN PRI, GRI, Green bonds, SFDR)

» Unternehmenstransaktionen

- Erstellung von Carveout / Combined Financial Statements
- Evaluierung von Kaufpreisanpassungsklauseln
- Prüfung von Eröffnungsbilanzen/Closingbilanzen
- IPO/IBO

» Accounting & Reporting Advisory

- Implementierung neuer oder geänderter IFRS Standards
- Fortbildungskurse zu IFRS und Lux-GAAP
- GAAP-Umstellungen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung

» Accounting Operations Advisory

- Anpassung interner Prozesse bzw. Systeme
- Implementierung neuer Kontenpläne
- Entwicklung von Reporting Packages
- Inventur von Anlagen und Vorratsvermögen



Beratung

» Umsetzung strategischer und finanzieller Unternehmensziele

- Strategien für Banken & Fondsdienstleister
- Regulatorische Herausforderungen mit maßgeschneiderten Lösungen meistern
- Kunden und/oder marktbezogene Strategien
- CFO-Dienstleistungen
- Regulatory Watch
- Corporate Finance



Strategy,
Regulatory &
Corporate Finance



Operations
Excellence &
Human Capital

Technology

Governance, Risk
& Compliance

Financial Industry
Solutions



» Beratung und Unterstützung, Projekte / Tagesgeschäft

- Prozesstransformation und – Optimierung
- Unterstützung bei Lizenzierungsanträgen für eine Banklizenz, Fondsdienstleister oder PSF
- Beratungsdienstleistungen im Bereich Humankapital
- Transformation von Kernbankensystemen
- Banking, Alternatives, Insurance

» Technologie & Enterprise Application

- CIO-Dienstleistungen, Analytics und Business Intelligence
- Unternehmensgerechte Applikationen und Pakete
- Deloitte Digital

» Kontrolle und Minimierung finanzieller, operativer, compliance und technischer Risiken

- Finanzielles & operationelles Risikomanagement
- Unterstützung bei Gerichtsverfahren & Rechtsstreitigkeiten
- Informations- und Technologierisiko
- Regulatory Compliance
- Versicherungsmathematische Dienstleistungen
- Interne Revision
- IT-Revision
- IT-Sicherheit & Schutz personenbezogener Daten

» Auslagerung wiederkehrender Geschäftsprozesse

- Fondsreporting
- Europaweite Steuerreportings für Fonds
- Fondsregistrierung
- Regulatorischer Compliance Hotline Service
- Risikoreporting
- Steuerreporting, Tax Reclaim & Rubik Dienstleistungen für Kunden

Steuern

- Beratung zur effizienten Gesellschaftsstruktur Ihres Unternehmens, zum Beispiel durch Steigerung der Gewinnmargen, Intellectual Property-Planung, umsatz- steuerliche Organschaft, Unternehmenszusammenschluss oder optimale Gewinn- und Kapitalrückführung
- Bewertung der Auswirkungen immer neuer OECD-Aktionspläne auf Ihr Unternehmen, wie zum Beispiel von ATAD II, DAC 6, MLI, Pillar 1 & 2 und der Unshell Direktive unter Zuhilfenahme unserer innovativen und globalen Tools
- VAT Scan für Investementfonds

- Analysen zur Marktüblichkeit Ihrer Finanzierungsaktivitäten
- Bewertung und Erstellung einer Verrechnungspreisstrategie für Ihre Unternehmensgruppe
- Effiziente Strukturierung Ihres Geschäftsmodells in verschiedenen Ländern
- Erstellung von Country-by-Country Reporting



- Das Deloitte EMEA-Kompetenzzentrum unterstützt Immobilien- und Infrastrukturfonds, den Markttrends zu begegnen und als pan-europäischer Anbieter von Unternehmens-, Steuerkonformitäts- und Buchhaltungsdienstleistungen (inklusive der Erstellung von Einzel- und Konzernabschlüssen)
- Unterstützung bei Unternehmenssekretariatsdiensten, z.B. Vorbereitung der Vorstandssitzungen/ Aktionärsversammlungen sowie Domizilierung, Anmietung von Büros, Outsourcing von Fachkräften oder Vermittlung von unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern
- Deloitte Private unterstützt in allen steuerlichen und buchhalterischen Aspekten für privaten Unternehmen, Familienunternehmen, Vermögenden in Luxemburg oder im Ausland lebenden Privatpersonen sowie schnell wachsenden kleine und mittelständische Unternehmen Unterstützung

- Unterstützung bei den Steuererklärungspflichten Ihres Unternehmens für Körperschaft-, Gewerbe-, Vermögen- und Umsatzsteuererklärungen
- AIF Steuerreporting für Investoren in Deutschland, den USA und anderen Staaten
- Unterstützung bei FATCA und OECD Common Reporting Standard (CRS)
- Hilfe bei der Erstattung von zu Unrecht einbehaltenen Quellensteuern für Fonds, inklusive Kosten-Nutzen-Analysen, Unterstützung bei der Geltendmachung von Steuerrückforderungen

Wir möchten uns ganz herzlich bei all unseren Interviewpartnern bedanken!

Lisa Backes

Nathalie Bausch

Gilles Feith

Holger Hildebrandt

Carlo Thelen

Camille Thommes

Kontaktieren Sie unser deutsches Team unter: GBCstrategy@deloitte.lu

Die Gastbeiträge und Interviews geben die persönliche Meinung der jeweiligen Gesprächspartner wieder und stimmen nicht zwangsläufig mit der Auffassung Deloitte Luxemburgs überein.



Ihre Ansprechpartner

Audit & Assurance



Andreas Meier
Partner – German Business Leader
+352 451 452 320
ameier@deloitte.lu



Luc Brucher
Partner
+352 451 454 704
lbrucher@deloitte.lu



Jan van Delden
Partner
+352 451 452 114
jvandelden@deloitte.lu



Martin Flaunet
Partner
+352 451 452 334
mflaunet@deloitte.lu



Maryam Khabirpour
Partner
+352 451 452 173
mkhabirpour@deloitte.lu



Rainer Mahnkopf
Managing Director
+352 451 454 732
rmahnkopf@deloitte.lu



Sigo Risy
Managing Director
+352 451 452 188
srisy@deloitte.lu



Philipp Stork
Partner
+352 451 454 211
pstork@deloitte.lu



Harald Thul
Partner
+352 451 453 467
hthul@deloitte.lu



Sascha Voigt
Partner
+352 451 454 146
svoigt@deloitte.lu



Bettina Werner
Partner
+352 451 453 516
bewerner@deloitte.lu



Marc Munzer
Director
+352 451 454 057
mmunzer@deloitte.lu



Nathalie Oliveira Da Costa
Director
+352 451 453 862
noliveiradacosta@deloitte.lu



Ventzislav Stoilov
Director
+352 451 454 207
vstoilov@deloitte.lu

Tax



Christian Bednarczyk
Partner
+352 451 454 467
cbednarczyk@deloitte.lu



Björn Herberger
Partner
+352 451 455 864
bherberger.lu



Balazs Majoros
Partner
+352 451 453 047
bmajoros@deloitte.lu



Hana Witzke
Partner
+352 451 452 240
hwitzke@deloitte.lu



Denise Märker
Director
+352 451 454 879
dmarker@deloitte.lu



Jonathan Streicher
Director
+352 451 453 810
jstreicher@deloitte.lu

Advisory & Consulting



Bernhard Bittner
Partner
+352 451 453 343
bbittner@deloitte.lu



Frank Lichtenthäler
Partner
+352 451 454 387
flichtenthaeler@deloitte.lu



Simon Ramos
Partner
+352 451 452 702
siramoss@deloitte.lu



Dr. Martin Reinhard
Partner
+352 451 453 712
marreinhard@deloitte.lu



Abderrahmane Saber
Partner
+352 451 453 011
asaber@deloitte.lu



Maria Baumann
Director
+352 451 453 114
marbaumann@deloitte.lu



Sophie Binninger
Director
+352 451 453 463
sbinninger@deloitte.lu



Carmen Thölkes
Director
+352 451 454 135
caroeder@deloitte.lu



Markus Schwamborn
Director
+352 451 452 735
mschwamborn@deloitte.lu

Deloitte.

Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu Limited (“DTTL”), its global network of member firms, and their related entities (collectively, the “Deloitte organization”). DTTL (also referred to as “Deloitte Global”) and each of its member firms and related entities are legally separate and independent entities, which cannot obligate or bind each other in respect of third parties. DTTL and each DTTL member firm and related entity is liable only for its own acts and omissions, and not those of each other. DTTL does not provide services to clients. Please see www.deloitte.com/about to learn more.

Deloitte provides industry-leading audit and assurance, tax and legal, consulting, financial advisory, and risk advisory services to nearly 90% of the Fortune Global 500® and thousands of private companies. Our professionals deliver measurable and lasting results that help reinforce public trust in capital markets, enable clients to transform and thrive, and lead the way toward a stronger economy, a more equitable society and a sustainable world. Building on its 175-plus year history, Deloitte spans more than 150 countries and territories. Learn how Deloitte's approximately 415,000 people worldwide make an impact that matters at www.deloitte.com.

This communication contains general information only, and none of Deloitte Touche Tohmatsu Limited (“DTTL”), its global network of member firms or their related entities (collectively, the “Deloitte organization”) is, by means of this communication, rendering professional advice or services. Before making any decision or taking any action that may affect your finances or your business, you should consult a qualified professional adviser.

No representations, warranties or undertakings (express or implied) are given as to the accuracy or completeness of the information in this communication, and none of DTTL, its member firms, related entities, employees or agents shall be liable or responsible for any loss or damage whatsoever arising directly or indirectly in connection with any person relying on this communication. DTTL and each of its member firms, and their related entities, are legally separate and independent entities.

© 2023 Deloitte Tax & Consulting, SARL

Deloitte Luxembourg

Grand Duchy of
Luxembourg

Tel.: +352 451 451
www.deloitte.lu